



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 154 (1943)

234 (16.9.1943) Gemeinschaftsausgabe HKB/NMZ

[urn:nbn:de:bsz:mh40-251816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-251816)

Gemeinschaftsausgabe

Hakenkreuzbanner / Neue Mannheimer Zeitung

Donnerstag, 18. September 1943

Mannheim

Einzelpreis: 10 Reichspfennig

Salerno - ein zweites Gallipoli?!

England zerbricht sich den Kopf über „die Wendung des Kriegsglücks“

(Von unserer Berlin-Korrespondentin)

Die für die Amerikaner und Engländer ungeheurer verlustreiche Schlacht bei Salerno hat das Geschehen von Gallipoli, das Schlachtfeld des ersten Weltkriegs gegen die Türken, wieder auferstehen lassen. In riesenhafte Dimensionen gerückt hat die Schlacht bei Salerno, die im Norden von Velletri, südlich von Neapel, tobte. Die Schlacht bei Gallipoli war ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Gallipoli im Sommer 1915 zwang. Die Schlacht bei Salerno ist ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Salerno im Sommer 1943 zwang.

Die Schlacht bei Gallipoli war ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Gallipoli im Sommer 1915 zwang. Die Schlacht bei Salerno ist ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Salerno im Sommer 1943 zwang.

Die Schlacht bei Gallipoli war ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Gallipoli im Sommer 1915 zwang. Die Schlacht bei Salerno ist ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Salerno im Sommer 1943 zwang.

Die Schlacht bei Gallipoli war ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Gallipoli im Sommer 1915 zwang. Die Schlacht bei Salerno ist ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Salerno im Sommer 1943 zwang.

Die Schlacht bei Gallipoli war ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Gallipoli im Sommer 1915 zwang. Die Schlacht bei Salerno ist ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Salerno im Sommer 1943 zwang.

Die Schlacht bei Gallipoli war ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Gallipoli im Sommer 1915 zwang. Die Schlacht bei Salerno ist ein Scheitern, das die Entente zu einer neuen, noch größeren Schlacht bei Salerno im Sommer 1943 zwang.

Die Schlacht um Italien

* Mannheim, 18. Sept.

In dem Augenblick, da die Engländer und Amerikaner europäisches Festland betraten, nahm der Kampf um das Mittelmeer eine dramatische Wendung. Roosevelt und Churchill waren bis zum 8. September der Meinung, es genüge, die Straße von Messina zu überschreiten, bei Tarent und bei Salerno zu landen, um Italien aus dem Kriege herauszuführen, nachdem es durch den verlorenen Feldzug in Nordafrika die Besetzung Siziliens und das italienische Festland durch die Entente bewahrt werden konnte. Die Besetzung Siziliens am 25. Juli innerlich zur Übernahme reif gemacht worden sei. Aber das Drama nahm eine andere Wendung als sich die Duce nach seiner Befreiung nicht so sehr von italienischen Soldaten, als vom Faschismus in Italien die Rede, ferner nicht von einer italienischen Wehrmacht, sondern von der freiwilligen Milizia, die unter dem Oberbefehl des Generals Micielli gestellt wurde. Die Wehrmacht „republicanische“ faschistische Partei beschließt, das die italienischen Soldaten Micielli mit dem moralischen Selbstmord Historio Emanuele selbstverpflichtet abgeweiht hat. Alle Behörden und alle Parteidienststellen, die von der Regierung der Kapitulation aufgegeben wurden, sind durch den Duce wieder in Kraft gesetzt und die Wehrmacht der Verräter und Feiglinge ist eingestellt worden.

So folgte auf jeden Zug unserer Gegner im wahrhaft reifen Moment jeweils der zehrende Gegenzug. Und nun haben es unsere Gegner schwer, ihr durcheinandergeratenes Konzept wieder in Ordnung zu bringen. Italien ist nicht, wie es ihr Programm war, bis Mitte September zu ihrer Beute geworden. Die Kapitulation wurde schnell zu einem heißen Papier. Italien erlebt in diesen Tagen kein überrollendes italienisches Erwachen. Der Faschismus lebt, der Duce lebt wieder auf, sein Duce hat die ihm entziffene Fädel wieder in die Hand genommen. Die sechs Tagesbefehle „an die treuen Kameraden in ganz Italien“ vom 15. September zeigen ihm an der Arbeit.

In diesen ersten Tagesbefehlen des Duce nach seiner Befreiung ist nicht so sehr von italienischen Soldaten, als vom Faschismus in Italien die Rede, ferner nicht von einer italienischen Wehrmacht, sondern von der freiwilligen Milizia, die unter dem Oberbefehl des Generals Micielli gestellt wurde. Die Wehrmacht „republicanische“ faschistische Partei beschließt, das die italienischen Soldaten Micielli mit dem moralischen Selbstmord Historio Emanuele selbstverpflichtet abgeweiht hat. Alle Behörden und alle Parteidienststellen, die von der Regierung der Kapitulation aufgegeben wurden, sind durch den Duce wieder in Kraft gesetzt und die Wehrmacht der Verräter und Feiglinge ist eingestellt worden.

So hat die schwerste Krise in der italienischen Geschichte, dank der aber alle Nationen bewiesenen Treue und dank der wirkungsvollen Hilfe des Führers und seines Reiches, das Wissen und die Kraft im Ordnen des italienischen Volkes zur Reife und das Geschick zum Ende gebracht. Das noch diesem Reingangsprozess aus der Kraft Italiens im Laufe der nächsten Wochen und Monate sichtbar werden kann, das ist Italiens ebenbürtige Angelegenheit. Die Deutschen haben allen Zweifeln beweisen, daß wir nicht zu helfen vermögen. Darüber hinaus haben sich in diesen bewegten Tagen die Erkenntnisse aus früheren Jahrhunderten der abendlichen Geschichte bestätigt, die besagen, daß nur unter dem Schutz des Reiches die Welt des Mittelmeeres und der Ostsee zu werden können. Das Festhalten an den Bestimmungen und Verpflichtungen des Dreimächtepaktos ist ein Beweis für die Konsequenz, aber auch für die Loyalität der Politik des Reiches und seiner Verbündeten.

Die Schlacht um Italien ist noch nicht zu Ende. In welchen südlichen Sandstrichen des italienischen Festlandes der gelandete Feind, der erst jetzt zur vollen Entfaltung seiner Kampfernergie und seiner Truppenreserven gewonnen wird, sich halten kann, das ist noch nicht entschieden. Verantwortlich aber ist die Frage, ob die Wehrmacht des Reiches in der Lage ist, gleichzeitig die Front im Osten und die im Westen aus eigener Kraft zu halten. Diese Feststellung hat in Washington und London die Weltöffentlichkeit wieder beredt gemacht und Proteste provoziert, unverkennbar denn sie die Engländer und Amerikaner zu wirksameren Taten aufrufen. Der Respekt vor dem Recht des Reiches hat in allen europäischen Hauptstädten, darüber hinaus in der ganzen Weltöffentlichkeit, noch den Wochen des Stillhaltens in diesen Erbitterten die spätere Feierstunde ersehnt. Mit freudigem Stolz und beharrlichem Vertrauen wolle sich das deutsche Volk gerade in diesen Wochen der Doppelschlacht Ostfront und Westfront mit seiner Wehrmacht verbunden. Es hat aufs neue erlebt, daß die in Wochen, ja Monaten des Kampfes schweigende deutsche Führung auch dann aktiv ist, wenn die zunächst sichtbar werdenden Ereignisse den Schein einer deutschen Passivität erwecken.

Das Prinzip unserer Strategie im Osten wie im Westen Europas ist trotz des dramatischen Charakters der Entwicklung auf dem italienischen Kriegsschauplatz vorerst das gleiche: die elastische Abwehr, die den Feind zwingt, seine Kräfte auszuheben. Da wir den Augenblick für den Gegenstoß für gekommen halten. Unsere Blickpunkte sind hartnäckig nach dem Hadozilovvort getroffen. Maßnahmen haben die Wehrmacht offenbart, wie welcher wir nicht vorzeitig, sondern rechtzeitig, im Rahmen einer selbstgewählten Defensivperiode offenkundig zu handeln wissen. Der Erfolg ist auf dem italienischen Kriegsschauplatz derselbe wie auf dem sowjetischen: die Schwereverpflichtung an einem bestimmten Frontabschnitt hindert den Gegner, Kräfte für andere Frontsituationen abzugeben. Wäre Italien für die Ducestrategen programmatisch verfallen, so würden sie heute, da sie zusehen müssen, daß sie nicht vollends bei Salerno herausgedrückt werden, sich einem Balkan- oder Frankreichunternehmen zuwenden können. Nun aber sollen die Herbstblätter und weder ist Herr Churchill in Rom noch Herr Stalin in Kiew. Jeder Einbruch ist der Feind wieder im Osten und im Westen damit operativ. Jeder Durchbruch, und damit operativer Erfolg, ist ihm verweigert geblieben.

Die Kritik, die in dieser Feststellung mitschwimmt, ist unverkennbar. Sie richtet sich gegen die strategische Gesamtsituation, die die 8. Armee des britischen Generals Montgomery gegen das im wesentlichen nur noch von deutschen Nachhutern gebildete Kalabriens einleitet, während den Amerikanern die analogeth schwerere Aufgabe zufiel, das Küstenabseige des südwestlichen Italiens zu kürzen. Tatsächlich aber gründet die vor allem in London laienmännlichen Beurteilung der italienischen Gesamtsituation in viel tieferen Schichten als in dergleichen hierarchischen Reuestrategen des allgemeinen Unmut.

Die Feststellung des der Labour-Partei nahestehenden Lord Strabolat, die Vorteile der Kapitulation seien zum Teil dadurch verlorengegangen, daß man nicht sofort nach Mussolinis Fall geschritten habe, und der Versuch, den Duce hart gegen die harte Politik zu stellen, auf der bedingungslosen Unterwerfung Italiens bestand, legen nur die allgemeinen Linien der kritischen Gedanken fest, die sich in London gegen die politische Kriegsführung im Falle Italiens geltend gemacht haben.

Ausführlicher Bericht: Die Wochens

Erbitterte Kämpfe im Raum von Salerno und Eboli

Altavilla gestürmt / Neue heftige Sowjetangriffe im Mittelabschnitt abgeschlagen / Neuer Terrorangriff auf Paris

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Weiderseits des Ruban und im südlichen Abschnitt der Ostfront wurden zahlreiche feindliche Angriffe abgewiesen. Bei der Vernichtung einer von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnittener Kräftegruppe verlor der Feind mehrere tausend Tote, 600 Gefangene, 110 Panzer und 84 Geschütze.

Im mittleren Frontabschnitt traten die Sowjets westlich Jelenja mit starker Panzer- und Luftmassenunterstützung zum erwarteten Angriff an. Sie wurden nach erbitterten Kämpfen unter schweren blutigen Verlusten abgewehrt oder aufgefunden. Die Kämpfe sind in vollem Gange. Auch südlich Belij und südlich des La-

doga See griff der Feind nach harter Artillerievorbereitung vergeblich an. In den beiden letzten Tagen verloren die Sowjets 201 Flugzeuge.

Im Raum von Salerno und Eboli wurde auch gestern erbittert gekämpft. Einige feindliche Kampfgruppen wurden vernichtet, die Landesküpfte weiter eingeeignet. Bei der Erkämpfung von Altavilla verloren die Amerikaner zahlreiche Tote und Gefangene. Die Luftwaffe vernichtete gestern einen Transporthüter von 8000 BZ, und beschädigte 11 weitere Schiffe der Landungsstotte.

Starke britisch-nordamerikanische Fliegerverbände griffen in den späten Abendstunden des 15. September nord- und westfranzösisches Gebiet an. Besonders in Wohnvierteln der Stadt Paris entstanden erhebliche Zerstör-

ungen und Verluste unter der Bewölkung. In der letzten Nacht flogen wenige feindliche Flugzeuge nach Nord- und Westdeutschland ein. Vereinzelt Bombenwürfe verursachten nur unbedeutende Schäden. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden keine feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Deutsche Kampfflugzeuge bombardierten in der vergangenen Nacht Einzelziele im Raum von London.

Das Jagdgeschwader W 51 der 2. Division am 15. September den 7000. Flugzeugabschluß. Oberleutnant Romowin, Führer einer Jagdfliegergruppe, schoß in den beiden letzten Tagen an der Ostfront 12 feindliche Flugzeuge ab und errang damit seinen 215. Luftsieg.

Der Jude Rosemann zum Rechtsberater Roosevelts ernannt

Das Amt des Rechtsberaters Roosevelts hat Präsident Roosevelt dem Richter des Obersten Staatsgerichtshofes, den Juden Samuel Rosemann, zu seinem Rechtsberater ernannt. Rosemann soll dem Präsidenten bei der Lösung der zahlreichen rechtlichen und außenpolitischen Fragen, die ihm in seiner Eigenschaft als Chef der Exekutive in immer steigendem Maße begegnen, helfen.

Die Berufung Rosemanns ist offenbar ein Zeichen für die wachsenden Konflikte, die Roosevelt mit dem USA-Senat, dem Teilhaber der Exekutive in den USA, hat. Der Präsident hofft, aus diesem, daß ihm sein alter jüdischer Berater mit seinen erprobten Fähigkeiten aus der Kammer blickt. Als Verfasser der dreizehn und acht jüdischen Komittees und Konzeptionsarbeiten Roosevelts, hat sich Rosemann einen Namen in der USA-Oberweltlichkeit gemacht.

Das Eichenlaub

Der Führer verleiht am 11. September dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Friedrich Hoffmann, Kommandeur einer Infanterie-Division, als 298. Soldaten der deutschen Wehrmacht. Der Führer verleiht am 11. September das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Siegfried Thomaß, Kommandeur der 11. Infanterie-Division, als 299. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Abschied des portugiesischen Schiffs in London. Der portugiesische Ministerpräsident Salazar hat den portugiesischen Schiffsbesitzer, von seinem Schiff abgetrennt.

Neueste Seite in kaiserlicher Sitzung in London. Oberst Elmer Knochen, der Sohn der US-Generäle, ist in kaiserlicher Sitzung in Großbritannien eingetroffen.

Mussolini übernimmt wieder die Leitung des Faschismus

Sechs Tagesbefehle des Duce / Exemplarische Bestrafung der Feigen und Verräter

Ins. Berlin, 18. September. Benito Mussolini hat am Mittwoch wieder die oberste Leitung des Faschismus in Italien übernommen. Der Duce erließ am 15. September 1943 folgende sechs Tagesbefehle der Regierung:

Tagesbefehl der Regierung Nr. 1
„An die treuen Kameraden in ganz Italien! Am heute, dem 15. September 1943, übernehme ich wieder die oberste Leitung des Faschismus in Italien.“

Tagesbefehl der Regierung Nr. 2
„Ich erneure Alessandro Pavolini zum vorläufigen Sekretär der faschistischen nationalen Partei, die ab heute republikanische faschistische Partei heißen wird.“

Tagesbefehl der Regierung Nr. 3
„Ich befehle, daß alle militärischen, politischen, Verwaltungs- und Schulbehörden sowie alle anderen, die von der Regierung der Kapitulation ihres Amtes enthoben wurden, unverzüglich ihre Stellen und Ämter wieder einnehmen.“

Tagesbefehl der Regierung Nr. 4
„Ich befehle die sofortige Wiedererrichtung aller Parteibienststellen mit folgenden Aufgaben:

- a) Die deutsche Wehrmacht, die sich auf italienischem Boden mit dem gemeinsamen Gegner schlägt, tätig und kameradschaftlich zu unterstützen.
- b) Dem Volk sofort tatkräftigen moralischen und materiellen Beistand zu leisten.

c) Den Stand der Parteimitglieder in bezug auf ihr Verhalten gegenüber dem Staatsrecht der Kapitulation und der Noche zu überprüfen und die Feigen und Verräter exemplarisch zu bestrafen.

Tagesbefehl der Regierung Nr. 5
„Ich befehle die Niedererrichtung aller Verbände und Spezialabteilungen der freiwilligen Miliz für die nationale Sicherheit.“

Tagesbefehl der Regierung Nr. 6
„In Ergänzung der vorhergehenden Tagesbefehle beantrage ich den Generalleutnant Renato Ricci mit dem Oberbefehl der freiwilligen Miliz für die nationale Sicherheit.“



Zu den Ereignissen in Italien
Generalleutnant Renato Ricci (links), Oberbefehlshaber in Oberitalien, und Generalleutnant Kessering (rechts), der deutsche Oberbefehlshaber Süd, der den Angriff auf Rom einleitete. — PK-Aufnahme; Kriegsbericht: Bräutig, Atf. 1, Presse-Hoffmann 1, 2)

„Kehre zurück, Churchill“

ab. Genf, 10. September.

Je länger Churchill in den Vereinigten Staaten bleibt, um so lauter werden die Stimmen in England, die eine sofortige Rückkehr des Premier veranlassen.

Die Umstände im englischen Volk ist begreiflich, wenn man bedenkt, daß sich Churchill nur schon etwa fünf Wochen in den USA aufhält und seine Rückkehr immer wieder verschoben.

Indessen wird die Kritik an Churchill Politik immer lauter. Gewisse Kreise beklagen sich darüber, daß das Volk von der Regierung „händisch“ für dumme Verurteilungen in der Öffentlichkeit.

Malsky verläßt London

ab. Stockholm, 10. Sept.

Die „Daily Telegraph“ berichtet, daß der Jude Malsky, bisher sowjetischer Botschafter in London, nunmehr von Stalin zum Außenminister ernannt.

Eden soll Moskau nach reisen

ab. Stockholm, 10. Sept.

Nach einer Meldung von „Stockholms Tidningen“ aus London erwartet man dort, daß der Außenminister Eden sich demnächst nach Moskau begeben wird.

Roosevelts Türkeibotschafter abgereist

ab. Ankara, 10. September.

Der amerikanische Botschafter Steinhardt reiste dieser Tage so überraschend aus der Türkei ab, daß er nicht einmal Zeit hatte, von seinen nächsten Verwandten Abschied zu nehmen.

Guariglia, der Verräter-Botschafter in Ankara

Die Rolle des italienischen Außenministers während seiner Botschafterzeit in der Türkei

Von Klaus von Macken, Ankara

Der Außenminister des Völkervertrages, Guariglia, dem gleich nach dem Verrat an Mussolini die Ehre anteil wurde, die Außenpolitik der römischen Verräterclique zu leiten.

Auch ohne die Nachhilfe des britischen Rechtsgelehrten, der Guariglia als einen Mann „des gemäßigten Vortrags“ beschrieb, ließ das Vorkriegs-Regime die Verräterclique den Verdacht zu, daß die Verwaltung Guariglias von Rom aus den Willen des Völkervertrages zu einem eigenen Völkervertrag mit und ohne den bisherigen Völkervertrag seines Vortrags, zweifelsfrei weil kein Auftrag so gemeldet wurde, daß er vermeiden wollte

Der Hieb in die englisch-amerikanische Zangenbewegung

Englische Erkenntnisse: Wir haben die italienische Suppe überkochen lassen und sie damit verdorben

Das unterer Berliner Schrifttum

ab. Berlin, 10. Sept.

Moosevelt erhält jetzt zum ersten Male einen Eindruck davon, was es bedeutet, in Europa gegen die deutsche Armeekämpfer zu wagen.

Morgenthau warnt vor Ueberoptimismus

Die Engländer und Amerikaner verloren auf Sizilien 54 v. H. ihres Materials

Genf, 10. Sept.

Der Jude Henry Morgenthau, Finanzminister der USA, erklärte nach einer Meldung des englischen Nachrichtenendienstes aus Washington am Mittwochabend, daß allein die Eroberung Siziliens den Anglo-Amerikanern 54 v. H. an Materialverlusten gekostet habe.

Morgenthau führte dann die Verluste der Engländer und Amerikaner in Sizilien, das nur ein vorgeschobener Posten Europas sei, wie folgt an: 13 v. H. aller 153 cm. Kanonen, 46 v. H. aller 5,7 cm. Geschütze, 8 v. H. aller mittleren Panzer, 7 v. H. aller leichten Panzer, 54 v. H. aller 3,7 cm. Geschütz-Kolletten, 28 v. H. aller 7,5 cm. Geschütz-Kolletten, 2 v. H. aller 10,5 cm. Geschütz-Kolletten.

Soll Mac Arthur kaltgestellt werden?

Australische Beunruhigung wegen der Kommandobefugnisse Mountbattens

ab. Bairo, 10. Sept.

Die Annahme, daß Mac Arthur, dessen Kommandobereich im Südwest-Pazifik liegt, dem englischen Oberbefehlshaber in Südostasien, Lord Mountbatten unterstellt werden soll, hat die Gemüter in Australien in betrübliche Erregung versetzt.

Der Sprecher verneinte es, daß ein derartiger Vorstoß gemacht sein soll. Er unterstrich auch, daß die beiden Befehlshaber „völlig getrennt“ seien, und daß kein Grund

200 Kilometer entfernt von den auf dem Strand von Salerno zurückgeschobenen Nordamerikanern und Kanadiern, die dort vergeblich auf die Hilfe der Engländer warten.

Man sein, daß General Clark rechnete, die bei Salerno lebende italienische Division Badoglio, die über die Verbindung im voraus informiert worden war, würde ihm den Weg nach Neapel öffnen.

An den englischen und amerikanischen Berichten spiegelt sich die Erschütterung der Amerikaner darüber wieder, daß sie hier mit Truppen und Waffen die Befähigung haben mochten, wie sie bisher nur die Sowjets kennenlernten.

Soll Mac Arthur kaltgestellt werden?

Australische Beunruhigung wegen der Kommandobefugnisse Mountbattens

Die Annahme, daß Mac Arthur, dessen Kommandobereich im Südwest-Pazifik liegt, dem englischen Oberbefehlshaber in Südostasien, Lord Mountbatten unterstellt werden soll, hat die Gemüter in Australien in betrübliche Erregung versetzt.

Soll Mac Arthur kaltgestellt werden?

Australische Beunruhigung wegen der Kommandobefugnisse Mountbattens

Die Annahme, daß Mac Arthur, dessen Kommandobereich im Südwest-Pazifik liegt, dem englischen Oberbefehlshaber in Südostasien, Lord Mountbatten unterstellt werden soll, hat die Gemüter in Australien in betrübliche Erregung versetzt.

Neapel und Salerno und in Süd-Italien ist für die Anglo-Amerikaner eine große Enttäuschung. Die eigentliche Schlacht um Neapel, das Ziel des Angriffs, hat noch nicht einmal begonnen.

Die politische Entwicklung in Italien, die genau so entscheidend für die Anglo-Amerikaner ist.

Kreuzer und Transporter versenkt

Neue Erfolge der deutschen Luftwaffe in der Salerno-Bucht

ab. Berlin, 10. Sept.

Deutsche Kampf- und Schladeflugzeuge griffen im Laufe des 10. Septembers erneut Schiffschiffe in der Bucht von Salerno an.

Konzentrische Angriffe auf den Landekopf von Salerno

ab. Berlin, 10. Sept.

An der Küste des Golfes von Salerno lieferten am 10. September die in zwei größeren Kampfgruppen aufgeschalteten und seit dem 14. September von allen Seiten angegriffenen Reste der britischen und amerikanischen Landungsstreitkräfte noch verzweifelte Widerstand.

Kaushöhe kämpferische Ueberlegenheit

ab. Berlin, 10. Sept.

Nach der Vernichtung starker Teile der britisch-amerikanischen Landungsstreife in der Bucht von Salerno ergibt sich nunmehr das

Das Flugzeug, das den Duce befreite

Augenzeugenbericht eines Fallschirmjägers

ab. Berlin, 10. Sept.

In einer Sondermeldung der Frontbeobachtungen des Großdeutschen Rundfunks gab am Mittwochabend der Kriegsbekämpfer der Fallschirmtruppen Bruno v. Kasper über die Befreiung des Duce einen Augenzeugenbericht.

Leutnant v. Kasper hat als Fallschirmjäger und Kriegsbekämpfer an diesem frühen Unternehmen teilgenommen. Er erzählt, wie er das erstmalig vom Befehlshaber erfuhr. Der General der Fallschirmtruppen, Sturzenegger, gab vor der Aktion den Beteiligten eine in alle Einzelheiten gehende Einweisung.

Männer der Waffen-SS und des Sicherheitsdienstes gelang es trotz der zahlenmäßig sehr starken Handwände durch ihr eisenschweißendes und schnelles Handeln, den Duce unter Schutz aus dem Gefängnis, in dem er gefangen gehalten wurde, zu befreien.

Aus dem Leben des Duce-Befreiers

Hauptsturmführer Skorzeny zum Sturmbannführer befördert

ab. Berlin, 10. Sept.

Der Reichsführer SS hat den Hauptsturmführer der Waffen-SS im Sicherheitsdienst, Otto Skorzeny, mit Wirkung vom 10. September, dem Befehlshaber des Duce, zum Sturmbannführer befördert.

Schon während seiner Schul- und Studienzeit wirkte Skorzeny in seiner Heimatstadt aktiv und kämpferisch in großdeutschem Sinne.

Im Mai 1932 trat Skorzeny in Wien in die NSDAP ein. Am 1. Februar 1933 wurde er Angehöriger der allgemeinen SS.

an Bedeutung ihm zu wachen. „Doch das würde nur nützlich sein.“ Mehrere Zeitungen in London beschuldigen die Badoglio-Regierung, „schlechte“ gehandelt zu haben.

Kreuzer und Transporter versenkt

Neue Erfolge der deutschen Luftwaffe in der Salerno-Bucht

ab. Berlin, 10. Sept.

Überfallende VHD, daß die dort eingesetzten britisch-nordamerikanischen Truppen zahlenmäßig wesentlich stärker waren als ursprünglich angenommen wurde.

Die Befestigungen von Rhodos unversehrt in deutscher Hand

ab. Berlin, 10. Sept.

Durch das rasche einfallende Vorgehen der deutschen Heeres- und Marine-Einheiten fielen auch auf der Insel Rhodos die starken Befestigungen und Artilleriebatterien unversehrt in deutsche Hand.

Schlachtfeld, italienische Soldaten der Infanterie, insbesondere die Schwarzen-Heimwehr, zeigten sich als Vorkämpfer in der Verteidigung gegen die deutschen Kampftruppen.

Das Flugzeug, das den Duce befreite

Augenzeugenbericht eines Fallschirmjägers

ab. Berlin, 10. Sept.

Immer noch der Duce auf der Hand, so er sofort von den Fallschirmjägern umringt und spontan befreit wurde.

Der Fallschirmjäger hatten schon vorher ein kleines Helikopter aus angestammtem Boden in Niederösterreich fest gemacht, so daß das Flugzeug zur Landung stehen und den auf kleinstem Raum durchgeführten schwierigen Start beginnen konnte.

Der Kriegsbekämpfer schildert diese Mähne Tat der Befreiung Mussolinis als eine bis ins letzte durchgeführte und auf das humanitäre Zusammenwirken zwischen Fallschirmtruppen, Männern der Waffen-SS und des Sicherheitsdienstes angelegte Unternehmung, die ein einmaliges Erlebnis des Lebens der Männer, die an dieser Befreiung des Duce teilgenommen hatten, bleiben wird.

Aus dem Leben des Duce-Befreiers

Hauptsturmführer Skorzeny zum Sturmbannführer befördert

ab. Berlin, 10. Sept.

Schulungsgang Regimes unabhängig für die nationalsozialistische Idee arbeiteten und imgehoben den Anstoß mit vorbereiteten hatten. Der 10. März 1933, der Tag des Anstieges, lag Skorzeny als Führer eines Kraftfahrers in der Dammart. Bei Kriegsausbruch trat Skorzeny zunächst als Reserveoffiziersanwärter bei der Luftwaffe in Dienst, um im Januar 1940 als Freiwilliger zur Waffen-SS zu gehen.

22 Feindmaschinen abgeschossen

ab. Berlin, 10. Sept.

Ein harter Verdacht sowjetischer Kampfflugzeuge griff am 10. September einen am mittleren Abschnitt der Ostfront gelegenen Flugplatz an. Den schnell geschrittenen deutschen Jagern gelang es, auch beim feindlichen Verbund, der von zahlreichen Jagdflugzeugen begleitet war, 22 Flugzeuge abzuschießen.

Generalmajor Dr. von Rabolt, Chef der 1. Jagd-Flieger-Gruppe, wurde für diesen Erfolg mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Wie Erdkugeln gemacht werden So entsteht ein Globus in der Stanzmaschine

Oben noch hat man auf einem Globus nachdenklich den italienischen Seefahrer bezugnehmend ... Wie man in Friedenzeit einmal eine Globusfabrik besucht, erfährt man dies noch umgekehrt ...

Obstet von rund 15000 Quadratmetern als einjähriger Vertreter seines Bundes ... Dann aber tritt wiederum die Handarbeit in ihr Recht: Stück für Stück der ausgedehnten ellipsoidförmigen Papierrollen wird aus Metall ...

Das originelle Pratertheater

Im Wiener Volkspark, dem Prater, spielt das originelle Theater deutscher Sprache. Hier wurde seit Jahrzehnten nichts renoviert oder umgebaut ...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Wir haben uns verliebt: Gretel Steinbock - Alex Glösel, Leutn. M. A. (S.) ... Durch den heidnischen Terroranschlag in der Nacht vom 3. u. 4. Sept. verlor ich meine zarte, treuergebende Frau ...

Arzt in der Einöde

Im waldreichen Eppelndal, über 600 Kilometer vom Großstadt ... Dr. F. C. Walz, prakt. Arzt, befindet sich in Eppelndal ...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Die Abteilung Sofortmaßnahmen hat für die Behebung von häuslichen Feuergeräten in den einzelnen Stadtteilen ... Zuckerbestellung für die Kartensorten 55-58. Die Verbraucher werden hiermit aufgefordert ...

VERLOREN

Verchromte Damen-Armbanduhr mit Lederband verloren von J. B. Bahlohn ... Ein leuchtendes Kleid, ein feines Kleid, ein Kleid ...

UNTERRICHT

'Europa' Sprachinstitut, vormals Berlitz-Schule, Mhm., Friedrichsring 22. Der Unterricht in unserem Institut ist wieder aufgenommen ...

TAUSCH-ANZEIGEN

Eleg. Winterkomplet, schw.-w. a. Seide, Gr. 44 (Paris) Wert 400.-, ex. Zahngold z. techn. wert ... Suche Kleider, gebe Kleider ...

